

SPIN-OFF

Gekaufte Privatsphäre

Wer im Internet surft, ist leicht zu identifizieren. Das aus einem Forschungsprojekt hervorgegangene Zwei-Mann-Unternehmen JonDos will das gegen Bezahlung ändern

Rund 2000 Kunden in elf Wochen, das ist die Zwischenbilanz der JonDos GmbH in Regensburg. „Ich kenne keinen einzigen davon“, sagt Geschäftsführer Rolf Wendolsky, und seine Augen funkeln listig hinter den Brillengläsern. Denn der Wunsch nach Anonymität ist seine Geschäftsgrundlage: Die Kunden bezahlen dafür, dass sie beim Surfen im Web mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht identifiziert werden können. Manche gehen dabei sogar so weit, dass sie Bargeld schicken anstatt online zu bezahlen.



Anonym am Computer: Rolf Wendolsky (l.) und Thomas Dumler wollen nichts über ihre Kunden wissen – manche bezahlen sogar mit Geld in Briefumschlägen

Das JonDos-System basiert auf der Anonymisierungssoftware JAP, die im Forschungsprojekt AN.ON von der Universität Regensburg, der Technischen Universität Dresden und dem Unabhängigen Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein (s. TR 06/07) entwickelt wurde. Wendolsky war daran als Doktorand der Universität Regensburg beteiligt. Als im Oktober 2006 die öffentliche Förderung auslief, fasste er den Entschluss, die Kommerzialisierung zu wagen.

Streit über die Rechte am geistigen Eigentum blieb dem 29-jährigen Wirtschaftsinformatiker erspart: Die JAP-Software steht unter einer Open-Source-Lizenz. In diesem März ließ sein Mitgeschäftsführer Thomas Dumler die GmbH ins Handelsregister eintragen, Ende Juni startete der Live-Betrieb.

Die „JonDonauten“ laden den um die Bezahlungsfunktion erweiterten JAP-Client herunter. Im Voraus kaufen sie Datenvolumen, legen dieses auf einem Konto ab und verbrauchen es durch Surfen über die Anonymisierungs-Server – mithilfe einer Transaktionsnummer, die keine Rückschlüsse auf den

Nutzer erlaubt. Jede Webanfrage läuft dann verschlüsselt über eine Kaskade von mindestens drei Servern an unterschiedlichen Standorten; nur wer Zugriff auf all diese Server hat, kann die echte IP-Adresse des Nutzers herausbekommen. Die Prepaid-Methode erfordert keine Identifikation, das Aufnehmen personenbezogener Daten ist JonDos deshalb sogar gesetzlich untersagt, wie Wendolsky versichert. Über kryptografische Zertifikate ist trotzdem gewährleistet, dass keine Partei – Nutzer, JonDos und Server-Betreiber – eine andere betrügen kann.

Inzwischen hat Wendolsky seine Doktorarbeit unterbrochen und Quartier im Regensburger Gründerzentrum IT-Speicher bezogen. Der Weg bis hierhin verlief klassisch: Start-up-Beratung bei Universität, Arbeitsamt, Alt hilft Jung e. V. und Gründerwettbewerb. Dort weigerten sich die Juroren allerdings, das Konzept von JonDos zu bewerten – „aus moralischen Gründen“. Wendolsky kann darüber nur lachen: „Kriminelle haben ganz andere Möglichkeiten. Bei JonDos geht es um Anonymität für Menschen, die nicht so gut mit dem Computer umgehen können.“ Mit immerhin 26.000 Euro Entwicklungsförderung aus dem Programm „BayTOU“ sprang schließlich doch noch die Landesgewerbeanstalt Bayern ein.

Im 26 Quadratmeter kleinen Büroraum von JonDos dominieren zwei Schreibtische. Mehr Platz braucht das Unternehmen auch nicht, weil es sich hauptsächlich auf das Abrechnungssystem konzentriert – die Server für den Datenverkehr werden von derzeit acht

unabhängigen Partnern betrieben. Dadurch ist JonDos selbst von gesetzlichen Auflagen für Anonymisierungsdienste und anderen juristischen Widrigkeiten nicht betroffen.

Die Kunden zahlen zwischen einem Euro für 120 Megabyte oder 25 Euro für 5 Gigabyte. Ein Viertel dieser Einnahmen bleibt bei JonDos, drei Viertel gehen an die Server-Betreiber. Pro Tag fällt bei jedem davon derzeit ein Datenvolumen von etwa 40 Gigabyte an. „Wir bräuchten ungefähr das 30-fache, bevor sich das rentiert“, schätzt Wendolsky. Als ernsthafte Konkurrenz betrachtet er nur das kostenlose Anonymisierungsnetzwerk Tor. Gegen das will er mit Qualität und Transparenz punkten: „Wir können sicherstellen, dass unser Anwender eine Mindestgeschwindigkeit hat, und wir kennen die Server-Betreiber. Tor kann das nicht.“ GORDON BOLDUAN

Name JonDos GmbH | **Branche** Internet/Telekommunikation | **Gründungs-jahr** 2007 | **Sitz** Regensburg | **Beschäftigte** 2 | **Finanzierung** Privat, 26.000 Euro von „BayTOU“